

Die Chance für eine archäologische Computerkarte Großpolens: das Programm mAZePa — Konzeption und Entwicklungsstand

Zusammenfassung

Ein schneller Zugriff zum reichen Register archäologischen Fundstellen (jetzt — ca. 400.000 Karten), das in den vergangenen über zwanzig Jahren als Ergebniss der Realisierung der „Archäologischen Landes Polens“ (AAP) entstanden ist, ein schon seit langem bemerktes Problem. Der erste Versuch seiner Lösung war das Computerprogramm *AZP_Fox*, das im Archäologischen Museum in Poznań im Jahre 1986 erarbeitet, dann allgemein in Polen verbreitet und mehrmals modernisiert wurde (letztens in der Fassung *AZP_Max_2002* für das System *MS Windows*). Es lässt zu, den Textteil der Information über die archäologischen Fundstellen auszusuchen und zu verarbeiten. Nichtsdestoweniger und manchmal sogar am wichtigsten ist die kartographische Information in Form von Karte der archäologischen Fundstellen der betreffenden Region. Die Arbeiten am Programmieren, das ihre Zugänglichkeit in enger Intergration mit dem Textteil ermöglicht, wurden im Archäologischen Museum in Poznań im Jahre 1996 aufgenommen. Jetzt verfügen wir über einen Prototyp dieses Programms, das sich an das System GIS *MapInfo* lehnt und in der Programmiersprache *MapBasic* geschrieben ist, zusammen mit einer Bibliothek der digitalisierten, topographischen Karten im Maßstab 1:10.000 und mit der Textdatenbasis im Standard *AZP_Max*. Es scheint, dass die Einführung und Verbreitung dieses leistungsfähigen, modernen Werkzeugs systematische und planvolle Verwaltung des archäologischen Erbes ausgezeichnet erleichtern würden.